

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 22 (1929)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: "Webebändchen"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

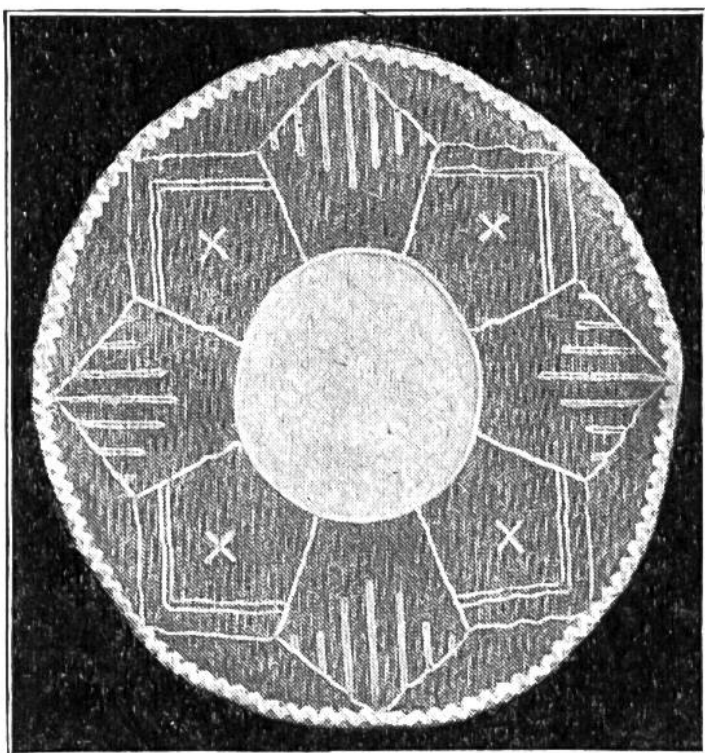
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Tülldeckchen.

Tüllarbeiten.

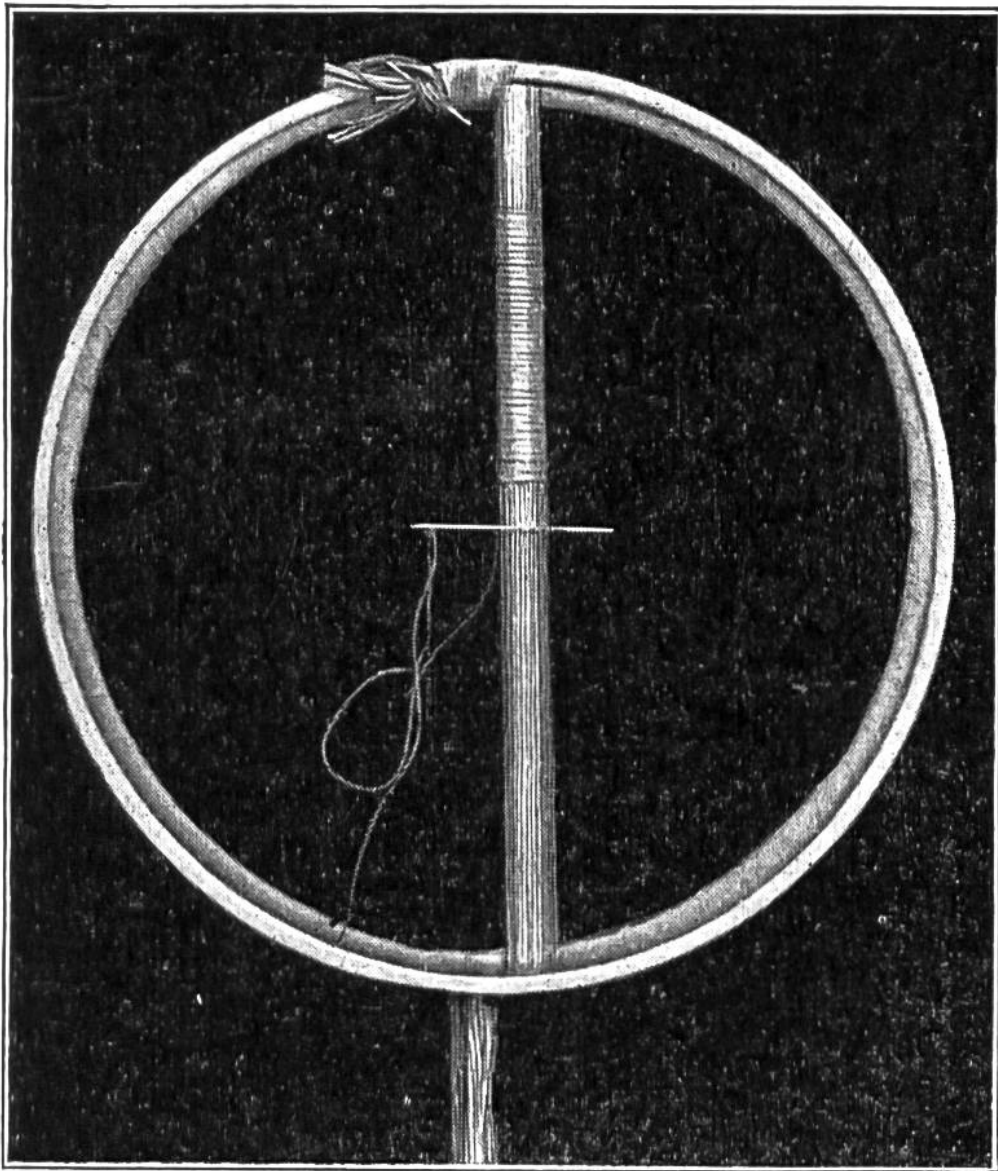
Als Material wird feiner Tüll und weißes H. C. Glorgarn verwendet. Die Zeichnung wird mit Tinte auf die matte Seite von Pausleinwand übertragen. Der Tüll wird mit Hefstichen auf die glänzende Seite der Pausleinwand genäht. Den Konturen nach arbeitet man eine einfache oder doppelte Vorstichreihe und die Flächen werden in dieser Weise

ganz gefüllt. — Der äußere Rand des Deckchens wird mit einem Zadenlißchen fertiggemacht; in die Mitte wird ein Stück Stoff einfestoniert. Der Kragen (Zeichnung auf Schnittmusterbogen) mißt 40 cm in der Länge und $8\frac{1}{2}$ cm in der Breite. Die Manschetten sind 22 cm lang und $6\frac{1}{2}$ cm breit. Beide faßt man der unbestickten Seite entlang mit einem Bändchen ein.

Handgewebte Bändchen.

Diese modernen Bändchen, in verschiedenen Breiten hergestellt, können mancherlei Zwecken dienen. Zu einem leichten Sommerkleidchen wird man als Krawatte ein schmales Bändchen aus Baumwollgarn (am besten H. C. Glor- oder Perlarn, oder Baslarn) vorziehen, während als Gürtel oder als Herren-Sportkrawatte sich ein breiteres Band aus Wolle besser eignet.

Die Längsfäden des Bändchens werden reichlich in der fertig gewünschten Länge vorgeschnitten. Die Farben können beliebig zusammengestellt werden. Diese Längsfäden spannt man auf einen Stickrahmen (selbst ein alter Bilderrahmen kann dazu dienen) auf, so daß die Fäden eng aneinander zu liegen kommen. Der Quersaden, aus dem gleichen Material, wird an einen äußersten Längsfaden angebunden und mit einer Silet-, Stopf- oder Woll-



Stichrahmen mit handgewebtem Bändchen in Arbeit.

nadel eingewoben, und zwar in der ersten Tour so, daß die Längsfäden 1, 3, 5, 7 usw. auf die Nadel gefaßt werden; die Fäden 2, 4, 6, 8 usw. bleiben liegen. In der zweiten Tour werden die Fäden 2, 4, 6, 8 aufgefaßt und die ungeraden bleiben liegen. So fährt man weiter mit dem gleichen Faden; es kann aber auch beim Quersfaden die Farbe geändert werden. Wesentlich ist, daß jeder neu eingetragene Quersfaden mit der Nadel fest an den vorhergegangenen gestoßen und daß der Rand recht sorgfältig gearbeitet wird.

Den Anfang und den Schluß jedes Bändchens bilden die Längsfäden als Granse. In dieser einfachsten Webart können mit gut zusammenstimmenden Farben alle möglichen Wirkungen erzielt werden.